



Heizen & Lüften



Tipps

Beim Lüften Fenster immer ganz öffnen. Kippen hat in der Heizperiode nur nachteilige Auswirkungen!

Bei Nebel und Regen ist gutes Lüften genauso wichtig. Kalte Außenluft mit 90 bis 100 Prozent relativer Luftfeuchte wird beim Aufwärmen sehr trocken.

Beim Lüften wird feuchte Warmluft gegen trockene Frischluft getauscht. Das funktioniert im Winter wie bei der Lüftung im Kraftfahrzeug.

In Küchen beim Kochen und im Bad nach der Benutzung gründlich lüften. Kurzzeitiger, kontrollierter Luftaustausch kostet nicht viel Heizenergie!

Türen zu Räumen mit erhöhter Dampfbildung (z. B. Bad) stets geschlossen halten. Ebenso Türen geschlossen halten zwischen beheizten und kühleren Räumen!

Ungenutzte Räume nicht auskühlen lassen, sondern immer leicht temperieren und auch täglich lüften!

Insbesondere Schlafzimmer bei Bedarf morgens zweimal lüften. In der Zeit dazwischen den Raum beheizen, damit gespeicherte Feuchte ausdunstet.

Kleine hoch geflieste und schlecht belüftete Badezimmer sind anfällig. Hier hilft das Abwischen von Wanne und Fliesen nach dem Duschen.

Kellerräume sind im Sommer bei schwüler, feuchter Warmluft extrem gefährdet. Ab 20° C nicht mehr lüften.

Kein Wäschetrocknen in der Wohnung. Ist dies erforderlich, dann Raum sehr gut heizen und immer wieder kurz und kräftig lüften. Nach Bügeln feuchter Wäsche oder mit Dampfbügeleisen Raum lüften.

Luftbefeuchter und Zimmerbrunnen entfernen. Meist ist die Luft zu feucht statt zu trocken und Sie vermeiden zusätzliche hygienische Risiken.